



DA LÄUFT WAS IM CHAT...

KLASSENCHATS VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Was in Klassenchats kritisch werden kann

🗨️ Cybermobbing & Ausgrenzung

Gemeine Nachrichten, Sprachnachrichten, GIFs oder Emojis zur Abwertung, Gruppenzwang, gezieltes Ignorieren oder Entfernen aus Gruppen.

- **Mehrstufiges Mobbing:** Von „lustigen“ Seitenhieben bis zu systematischer Ausgrenzung – oft schleichender Beginn.
- **Unbemerktete Beteiligung:** Auch das Liken, Teilen oder stille Mitlesen kann Mobbing verstärken.
- **Technik als Waffe:** Stummschalten, Entfernen aus Gruppen, manipulative Umfragen (z.B. „Wer nervt am meisten?“).



🗨️ Verletzung von Persönlichkeitsrechten

Weiterleiten oder Veröffentlichen von privaten Bildern, Screenshots oder vertraulichen Infos ohne Zustimmung.

- **Rechtswidrigkeit:** Schon das Teilen eines peinlichen Screenshots kann eine Verletzung des Rechts am eigenen Bild sein.
- **Verlust von Kontrolle:** Ein einmal versendetes Bild lässt sich kaum mehr vollständig löschen.
- **Vertraulichkeit bricht Vertrauen:** Auch aus dem Kontext gerissene Aussagen in Screenshots können massiv schädigen.

🗨️ Druck & Dynamik in der Gruppe

Schüler*innen erleben digitalen Gruppenzwang – etwa durch Massennachrichten, ständige Erreichbarkeit oder das Bedürfnis, mit den anderen mithalten zu müssen.

- **Hierarchie durch Sichtbarkeit:** Wer oft postet, wirkt „wichtig“. Andere werden „unsichtbar“.
- **Fear of Missing Out (FOMO):** Schüler*innen haben Angst, etwas zu verpassen oder ausgeschlossen zu werden.
- **Entstehung von Codes und „Insider*innen“-Sprache:** Wer Codes nicht versteht, ist außen vor.

🗨️ Emojis mit versteckten Bedeutungen

Emojis dienen nicht nur dem Spaß – sie transportieren oft versteckte Botschaften:

Emojis	mögliche Bedeutung
🍆 🍑 💦	sexuelle Anspielungen
😏 📱 🚩	Spott, Abwertung, Warnung vor jemandem
📱 🌿 🗣️	Trend-Codes mit wechselnder Bedeutung

Bedeutungen verändern sich laufend – wichtig ist, mit den Schüler*innen im Gespräch zu bleiben!
Emojis können Mobbing transportieren – oft für Außenstehende schwer verständlich.



DA LÄUFT WAS IM CHAT...

KLASSENCHATS VERSTEHEN UND BEGLEITEN

Handlungsmöglichkeiten für Lehrkräfte

1. Gespräche statt Kontrolle

- ⇒ Klassenchats sind private Räume – aber Auswirkungen im Schulalltag (z.B. Mobbing, Ausschluss einzelner Schüler*innen) erfordern pädagogisches Handeln.
- ⇒ Schüler*innen ermutigen, sich bei Problemen an Vertrauenspersonen zu wenden.

2. Sensibilisieren & Regeln erarbeiten

- ✓ Im Unterricht über digitale Kommunikation sprechen:
 - Wie fühlt sich digitale Ausgrenzung an?
 - Was ist respektvoll?
 - Was geht zu weit?
- ✓ Klassenregeln für Online-Kommunikation gemeinsam entwickeln.



3. Bei Vorfällen handeln

- Hinweise ernst nehmen – auch scheinbar harmlose „Witze“ können verletzen.
- Schüler*innen stärken und ermutigen, Beweise zu sichern (Screenshots).
- Täter*innenverhalten ansprechen – sachlich und lösungsorientiert.
- Bei Bedarf Kolleg*innen, Schulleitung, Schulpsycholog*innen, Erziehungsberechtigte oder externe Beratungsstellen einbinden.

Ziel: Digitale Klassengemeinschaft stärken

Klassenchats, beispielsweise in WhatsApp, sind ein Teil des sozialen Miteinanders von Schüler*innen. Mit Aufmerksamkeit, klarer Haltung und Dialogbereitschaft können Lehrkräfte einen wertvollen Beitrag dazu leisten, dass digitale Räume fair und respektvoll gestaltet werden, sodass alle Schüler*innen daran teilhaben können.

